

Leseprobe zum Download



Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

tagtäglich müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen, Mitarbeiter führen oder sich technischen Herausforderungen stellen. Dazu brauchen Sie verlässliche Informationen, direkt einsetzbare Arbeitshilfen und Tipps aus der Praxis.

Es ist unser Ziel, Ihnen genau das zu liefern. Dafür steht seit mehr als 25 Jahren die FORUM VERLAG HERKERT GMBH.

Zusammen mit Fachexperten und Praktikern entwickeln wir unser Portfolio ständig weiter, basierend auf Ihren speziellen Bedürfnissen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Aktualität und vom hohen Praxisnutzen unseres Angebots.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „In den Warenkorb“ oder wenden sich bitte direkt an:

FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Mandichostr. 18

86504 Merching

Telefon: 08233 / 381-123

Telefax: 08233 / 381-222

E-Mail: service@forum-verlag.com

www.forum-verlag.com

Der Klassenkasper

Sie haben einen Schüler, der ständig Grimassen schneidet, Tiergeräusche imitiert, völlig aus dem Unterrichtsgeschehen herausgerissene Zwischenfragen stellt oder ständig auf die Toilette muss. Die Klasse lacht, wird unterhalten und abgelenkt und der Schüler genießt die Situation auf der Bühne. Er versucht, um jeden Preis im Mittelpunkt zu stehen und/oder Macht auszuüben.

Maßnahme 1 – Offener Unterricht/Freiarbeit

Das Auftreten des Schülers stört Sie, da der Unterrichtsablauf unterbrochen wird. Das Verhalten „konsequent zu ignorieren“ oder ihn „großzügig gewähren zu lassen“ bringt Ihnen nur zeitweilig Ruhe, da der Schüler in der Regel versuchen wird, sein Verhalten zu intensivieren und die Klasse immer wieder auf seine Seite zu ziehen.

Ändern Sie die Form Ihres Unterrichts, um dem Schüler die Möglichkeit einer großen Theaterbühne zu nehmen, bei dem die anderen Schüler das Publikum darstellen. Der „Klassenkasper“ nutzt oftmals passives Unterrichtsgeschehen, bei dem „Aktives Zuhören“ gefragt ist, um gewünschte Unterbrechungen (aktive Phasen) herbeizuführen.

Versuchen Sie Folgendes: Lösen Sie die Bühne (den Frontalunterricht) auf und wechseln Sie zu einer offenen Unterrichtsform wie der Freiarbeit.

Sie haben damit die Möglichkeit, alle Schüler aktiv einzubeziehen und das „Theater des Clowns“ zu unterbinden, indem Sie ihn mit Aufgaben beschäftigen. Es ist in dieser Situation empfehlenswert, die Schüler bei dieser Form der Freien Arbeit zunächst aus einem von Ihnen vorbereiteten Themenfeld die Materialien frei auswählen und bearbeiten zu lassen.

Die Materialien sollten eine Selbstkontrolle ermöglichen und die Unterrichtssituation erhält ihre Struktur über gemeinsam vereinbarte Verhaltensregeln sowie durch Ihre Arbeitsanleitungen und Aufgabenstellungen.

Die Methode der Freiarbeit als durchgängiges Unterrichtsprinzip, nicht als Teil des Stundenplans, ermöglicht es Ihnen, mit den Schülern differenziert zu arbeiten. Zudem werden dadurch beim Schüler individuelle Lernstrukturen zur Erfüllung der Aufgaben entwickelt.

a) *organisatorisch*: zeitlich (wann), räumlich (wo), kooperativ (mit wem), methodisch (wie), inhaltlich (was)

b) *sozial*: Regeln in der Klasse

c) *persönlich*: welche Werte

d) *bei der Bewertung*

In der Freiarbeit sind Sie nicht der Lehrende, sondern der Unterrichtsbegleiter und Lernberater der Schüler, der ihnen Rückmeldungen über ihre Aktivitäten in der Unterrichtszeit gibt.

Auf einen Blick:

- Ändern Sie den Unterrichtsablauf: offener Unterricht, z. B. Freiarbeit, statt Frontalunterricht.
- Lassen Sie die Schüler ihre Themen frei wählen oder geben Sie differenzierte Materialien vor. Die Schüler sollen diese mit ihrer eigenen Lernstruktur bearbeiten.
- Begleiten Sie die Klasse und geben Sie Rückmeldungen.

Maßnahme 2 – Offenes Gespräch/Feedback

Geben Sie dem Schüler Informationen darüber, wie sein Verhalten auf Sie und die Klasse wirkt und wie seine Verhaltensweisen wahrgenommen und erlebt werden. Versuche Sie es zunächst in einem Einzelgespräch, um die Situation zu entschärfen und

eventuelle Unterschiede zwischen Selbstbild und Fremdbild zu verdeutlichen.

Das idealtypische Feedback wird als Ich- Botschaft aufgrund aktueller Erfahrungen/Wahrnehmungen („Ich habe den Eindruck...“) gegeben und mittels aktivem Zuhören – ohne zu argumentieren – angenommen.

Der Feedbacknehmer entscheidet, ob und wie er sein Verhalten ändern möchte. Geben Sie dem Schüler die Möglichkeit, sich künftig aktiv in die Offenen Unterrichtsformen einzubringen und konkret Aufträge zu übernehmen, um sein „Mittelpunktsstreben“ anders zu kompensieren.

Nutzen Sie zur Vorbereitung die Möglichkeit des Gesprächs mit den Klassensprechern, um die Sichtweise der Klasse zu erfahren. Bieten Sie die Möglichkeit zur Durchführung eines Klassenrates an, wenn die Klasse es wünscht oder Sie das Gefühl haben, dass mit dem „Feedback“ keine ausreichende Änderung im Unterrichtsgeschehen erzielt wird.

Auf einen Blick:

- Führen Sie zur Situation im Unterricht Gespräche mit dem Klassensprecher, um die Meinung der Klasse zu erfahren. Führen Sie nach Bedarf einen Klassenrat durch.
- Vereinbaren Sie mit dem Schüler ein Einzelgespräch und geben Sie ihm ein „Feedback“ zu seinem Verhalten.
- Legen Sie Maßnahmen und Regeln für das weitere Unterrichtsgeschehen mit allen Beteiligten fest.

Bestellmöglichkeiten



Disziplinprobleme im Schulalltag lösen

Für weitere Produktinformationen oder zum Bestellen hilft Ihnen unser Kundenservice gerne weiter:

Kundenservice

☎ **Telefon: 08233 / 381-123**

✉ **E-Mail: service@forum-verlag.com**

Oder nutzen Sie bequem die Informations- und Bestellmöglichkeiten zu diesem Produkt in unserem Online-Shop:

Internet

🌐 **<http://www.forum-verlag.com/details/index/id/5849>**